Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Allgemeines

(1) Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle rechtlichen Beziehungen von:

Internetagentur s-schiegg.com
Inh. Sascha Schiegg
E-Mail: info@s-schiegg.com
Telefon: +49 851 988 488 52
Winterberger Straße 1, 94036 Passau

nachstehend: „Anbieter“ genannt, gegenüber seinen Vertragspartnern, nachstehend „Kunde“ genannt. Zur einfacheren Lesbarkeit ist die weibliche Form ohne ausdrückliche Nennung inbegriffen.

(2) Abweichende Vorschriften der Kunden gelten nicht, es sei denn, der Anbieter hat dies schriftlich bestätigt. Individuelle schriftlich dokumentierte Abreden zwischen Anbieter und Kunde haben dabei stets Vorrang.

(3) Die Geschäftsbeziehungen zwischen Anbieter und Kunde unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Der Kunde sichert zu, Unternehmer im Sinne des § 14 BGB zu sein. Die Geltung von UN-Kaufrecht ist ausgeschlossen.

(4) Gerichtsstand ist Passau, soweit der Kunde Kaufmann ist oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen. Dasselbe gilt, wenn ein Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

(5) Informationspflicht gem. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (§36 VSBG): Der Anbieter ist zur Teilnahme an weiteren Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

(6) Angebote des Anbieters sind, soweit nicht anders angegeben, freibleibend und unverbindlich. Bestellungen gelten erst dann als angenommen, wenn sie vom Anbieter schriftlich bestätigt werden.

§ 2 Gegenstand der Leistung

(1) Der Anbieter bietet Kunden die Konzeption und Programmierung von kundenspezifischen Internetanwendungen (und -präsentationen), die Überlassung von Rechenkapazitäten auf seinen Serveranlagen zum Betrieb eben dieser (Hosting) und die Beschaffung von Domains, sowie allgemeine Fachberatung und -arbeiten im Themenfeld der elektronischen Datenverarbeitung und IT an.

(2) Die Nutzung der Hosting-Leistungen wird in verschiedenen Tarifen angeboten. Die Einzelheiten, insbesondere Speichergröße, Anzahl der E-Mail-Adressen und Kombinierbarkeit der Angebote, werden in den gesonderten Verträgen dargestellt.

(3) Die Fachberatung wird vom Anbieter teilweise in Form eines Online-Fernwartungsservice angeboten. Dieser, wie auch telefonische oder persönliche Beratung, werden dem Kunden vom Anbieter auf Basis seiner Stundenarbeitszeittabelle in Rechnung gestellt.

(4) Technische Supportleistungen, die bei der Nutzung der Leistungen des Anbieters entstehen und vom Kunden durch vom Anbieter zur Verfügung gestellten Dokumenten selbst hätten bearbeitet werden können, sind nicht in den Angeboten enthalten und werden daher gesondert auf Basis der Stundenarbeitszeittabelle berechnet.

(5) Soweit der Anbieter entgeltfrei zusätzliche Dienste und Leistungen außerhalb der vertraglichen Vereinbarung erbringt, können diese jederzeit eingestellt werden. Ein Anspruch auf Fortbestehen dieser Leistungen besteht nicht, ebenso keine Minderungs- oder Schadensersatzansprüche.

§ 3 Leistungen und Pflichten zum Teilbereich Hosting

(1) Der Anbieter überlässt dem Kunden Speicherplatz auf einem beliebigen Speichermedium zur Nutzung und ist berechtigt seinen physikalischen Server auch anderen Kunden zur Verfügung zu stellen. Der dem Kunden im Rahmen des Vertrags überlassene Speicherplatz wird jedoch separiert, so dass er für Dritte als selbständiger Server erscheint (im Weiteren Hostingpaket genannt). Die auf dem Hostingpaket gespeicherten Inhalte werden täglich auf örtlich getrennten Speichermedien gesichert. Eine Garantie auf eine erfolgreiche Datensicherung erfolgt nicht.

(2) Auf Nachfrage erhält der Kunde ein Backup seiner gespeicherten Daten im Hostingpaket. Die entsprechende Anfrage wird vom Anbieter maximal monatlich verarbeitet und entsprechend seiner Stundenarbeitszeittabelle abgerechnet.

(3) Zugangsbeeinträchtigungen im üblichen Rahmen stellen keine Verletzung der Leistungspflicht des Anbieters dar, genaueres ist in den gesonderten Verträgen geregelt. Der Anbieter wird Störungen seiner technischen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten schnellstmöglich beseitigen. Notwendige Betriebsunterbrechungen für vorbeugende oder notwendige Wartungsarbeiten werden, soweit vorab bekannt, frühestmöglich, angekündigt.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, in Folge von unvorhersehbaren Sicherheitsproblemen (z.B. einem Hacker-Angriff) zu Maßnahmen zu greifen, die die Dienste des Kunden in erheblichen Maßen kurzzeitig beeinflussen, um möglichst schnell die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Daten aller Kunden aufrecht zu erhalten. Sollte es im Zuge dieser Maßnahmen zu einer Wiederherstellung eines alten Datenstandes kommen müssen, ist der Anbieter nicht zur kostenfreien Leistung von Nachbesserungen verpflichtet, da Arbeiten im Internet stets mit einem gewissen Risiko verbunden sind. Der Anbieter wird sich bemühen, die Daten des Kunden in vollem Umfang wiederherzustellen und schnellstmöglich die Kommunikation zu suchen, um weitere Schritte zu besprechen.

(5) Die Weitervermietung des Hostingpakets an Dritte, sog. Reselling, ist nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Anbieters erlaubt. Im Falle des Einverständnisses sind die Bestimmungen dieser AGB dem Dritten aufzuerlegen. Der Kunde steht dem Anbieter gegenüber für die Einhaltung dieser AGB durch den Dritten in der gleichen Weise ein, wie er selbst für deren Einhaltung einzustehen hätte.

(6) Soweit der Kunde über die vertraglich vereinbarten Konfigurationen hinaus Anforderungen an den Server bzw. das Hostingpaket oder die vorinstallierte Software stellt, ist es Sache des Kunden, für die Realisierung dieser Anforderungen zu sorgen. Der Anbieter behält sich vor, die Umsetzung derartiger Anforderungen zu verweigern oder von weiteren, auch für den Kunden kostenpflichtigen, technischen Änderungen abhängig zu machen.

§ 4 Leistungen und Pflichten zum Teilbereich Domains

(1) Soweit die Verschaffung und die Pflege von Domain-Namen Vertragsgegenstand ist, erfolgt die Registrierung bei einer vom Anbieter frei auszuwählenden, geeigneten Stelle als zugelassenem Registrar, Zwischenregistrar oder direkt. Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Internet-Domains wird der Anbieter im Verhältnis zwischen dem Kunden und der DENIC oder einer anderen Organisation zur Domain-Vergabe lediglich als Vermittler tätig. Die unterschiedlichen Top-Level-Domains werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, meist nationaler Organisationen verwaltet. Jede dieser Organisationen zur Vergabe von Domains hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der Top-Level-Domains, der zugehörigen Sub-Level Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufgestellt. Soweit Top-Level-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten ergänzend die entsprechenden Vergabebedingungen der jeweiligen Organisation. Soweit .de-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten neben den DENIC-Domainbedingungen auch die DENIC-Domainrichtlinien. Der Kunde wird bei der Erfüllung der Bedingungen nach bestem Wissen mitwirken.

(2) Der Anbieter hat auf die Domain-Vergabe solcher Stellen keinen Einfluss. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten Domains überhaupt zugeteilt werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben.

(3) Der Kunde garantiert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf Markennamen, Firmen- und Namensrechten sowie des gewerblichen Rechtsschutzes. Der Kunde versichert ferner, dass die beantragte Domain und/oder ihre Verwendung weder Straf- und/oder Bußgeldvorschriften verletzt noch gegen sonstige gesetzliche Regelungen verstößt. Von Ersatzansprüchen Dritter sowie allen Aufwendungen, die auf der unzulässigen Verwendung eines Domain-Namens durch den Kunden oder mit Billigung des Kunden beruhen, stellt der Kunde Anbieter sowie die sonstigen im Rahmen des Registrierungsprozesses und der fortlaufenden Domain-Pflege eingeschalteten Personen vollumfänglich frei.

§ 5 Leistungen und Pflichten zum Teilbereich Internetanwendungen

(1) Wenn der Kunde Aufträge, Arbeiten, Planungen und dergleichen ändert oder abbricht bzw. die Voraussetzungen für die Leistungserstellung ändert, wird er dem Anbieter alle dadurch entstandenen Kosten ersetzen und den Anbieter von allen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten freistellen.

(2) Vereinbarte Leistungs- und Liefertermine verlängern sich jeweils um den Zeitraum, in dem der Anbieter durch Umstände, die nicht von ihm zu vertreten sind, an der Erbringung der Leistung gehindert ist. Gleiches gilt für den Zeitraum, in dem der Anbieter auf Informationen oder Mitwirkungshandlungen des Kunden wartet.

(3) Der Kunde stellt dem Anbieter einzubindende Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken, Logos, Tabellen, etc.) in einer vom Anbieter geforderten oder allgemein üblichen sicheren Form zur Verfügung. Für die Beschaffung oder Herstellung der Inhalte ist der Kunde selbst verantwortlich.

(4) Der Kunde stellt dem Anbieter alle Sonstigen zur Durchführung seiner Leistungen erforderlichen Unterlagen und Informationen zur Verfügung.

(5) Soweit im Rahmen der Vertragsdurchführung Arbeiten in den Geschäftsräumen des Kunden durchzuführen sind, wird der Kunde dem Anbieter während der üblichen Geschäftszeiten ungehinderten Zutritt gewähren und Räumlichkeiten sowie Arbeitsmaterial in angemessenem Umfang zur Verfügung stellen.

(6) Abnahmen, und die Termine hierzu, werden im Projektverlauf einvernehmlich durch den Anbieter mit dem Kunden abgestimmt. Der Anbieter ist berechtigt, dem Kunden einzelne Leistungen zur Teilabnahme vorzulegen. Sobald der Anbieter die Leistung bzw. Teilleistung erbracht bzw. vorgelegt hat, wird der Kunde innerhalb von zwei Wochen eine Funktionsprüfung durchführen und den Anbieter über das Ergebnis der Funktionsprüfung, insbesondere über auftretende offensichtliche Mängel, schriftlich unterrichten. Sofern der Kunde dem Anbieter innerhalb dieser Frist keine offensichtlichen Mängel anzeigt oder die Leistung des Anbieters in Gebrauch nimmt, gilt die Abnahme als erteilt. Anlässlich der Funktionsprüfung auftretende, abnahmerelevante Mängel wird der Anbieter in angemessener Frist beseitigen oder in sonstiger Form beheben. Hiernach ist die betreffende Funktionsprüfung zu wiederholen. Die Abnahme darf nicht wegen unerheblicher Abweichungen der Leistung von der ursprünglichen und/oder vereinbarten Leistungsbeschreibung verweigert werden.

§ 6 Zahlungsbedingungen

(1) Die jeweils anfallenden Vergütungen werden mit Rechnungsstellung ohne Abzug zur sofortigen Zahlung fällig. In der Regel gewährt der Anbieter eine Frist von 14 Tagen zur Zahlung. Die Zahlung der Vergütung erfolgt mittels Überweisung / gegen Vorkasse.

(2) Leitungs- und Kommunikationskosten zwischen Kunden und dem Anschlusspunkt zu Anbieter sind vom Kunden zu tragen.

(3) Die angegebenen Preise verstehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, netto, somit exklusive der jeweils geltenden Umsatzsteuer.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, die Aktivierung bzw. Zuordnung (Konfiguration des korrekten Endpunkts) einer Domain erst nach Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen bzw. diese zurückzunehmen, falls Zahlungsprobleme seitens des Kunden auftreten.

(5) Kommt ein Kunde mit seinen Zahlungsverpflichtungen in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen gesetzlichen Basiszinssatz p.a. zu fordern. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt dem Anbieter vorbehalten. Insbesondere ist der Anbieter nicht zur Erbringung weiterer Vorleistungen verpflichtet, wenn der Kunde sich mit einem Betrag in Höhe von mindestens einer jährlichen Grundgebühr seit mindestens vier Wochen in Verzug befindet.

(6) Der Anbieter stellt den Kunden stets eine Rechnung aus, die ihnen in Schriftform per E-Mail zugeht. Als Empfängeradresse liegt es, ohne ausdrücklichen Wunsch des Kunden, dem Anbieter frei, eine für frühere Korrespondenz verwendete Adresse zu verwenden.

§ 7 Laufzeit, Vertragsbeendigung, Kündigung

(1) Ist der Vertrag auf bestimmte Zeit geschlossen oder wurde mit dem Kunden eine Mindestvertragslaufzeit vereinbart, so verlängert sich der Vertrag jeweils um die vereinbarte Zeit oder Mindestlaufzeit, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Ablauf der bestimmten Zeit oder Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird.

(2) Auf unbestimmte Zeit laufende Laufzeitvertragsverhältnisse gelten als auf 12 Monate geschlossen.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, eine Domain oder andere zusammenhängende Abonnements des Kunden nach Beendigung des Vertrages freizugeben bzw. zu beenden. Spätestens mit dieser Freigabe erlöschen alle Rechte des Kunden aus der Registrierung.

(4) Der Kunde ist für die Anfertigung von Sicherheitskopien seiner Daten, sowie für einen möglichen Serverumzug zu einem anderen Provider, selbst verantwortlich. Der Anbieter wird dabei mitwirken, kann dies jedoch auf Basis seiner Stundenarbeitszeittabelle abrechnen.

(5) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(6) Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Eine Kündigung per E-Mail ist ausreichend, muss jedoch vom Anbieter bestätigt werden, da diese zum einen leicht durch Filtersysteme verloren gehen kann und zum anderen nicht fälschungssicher ist.

§ 8 Zurückbehaltungsrechte

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Kunde nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 9 Nutzungsbestimmungen, Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

(1) Der Kunde räumt dem Anbieter an seinen Daten diejenigen urheberrechtlichen Vervielfältigungsrechte und sonstigen Befugnisse ein, die zur Durchführung dieses Vertrags erforderlich sind.

(2) Der Kunde sichert zu, dass die dem Anbieter von ihm mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich, dem Anbieter jeweils unverzüglich über Änderungen der mitgeteilten Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage des Anbieters binnen 14 Tagen ab Zugang die aktuelle Richtigkeit erneut zu bestätigen.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, alle Dienste des Anbieters sachgerecht und zweckentsprechend zu nutzen. Insbesondere ist er verpflichtet,

a. die Zugriffsmöglichkeiten auf die Dienste nicht missbräuchlich zu nutzen und rechts- und/oder gesetzwidrige Handlungen zu unterlassen. Dem Kunden ist es untersagt, die Leistungen anderer Teilnehmer unberechtigt zu nutzen, nicht im Vertrag zwischen dem

Anbieter und dem Kunden vereinbarte Dienste unberechtigt zu nutzen, Passwörter, E-Mails, Dateien o.ä. anderer Teilnehmer oder des Systemoperators zu entschlüsseln, zu lesen oder zu ändern, einzelne Anwendungen lizenzierter Anwendungssoftware des Anbieters unberechtigt zu verbreiten, Kommunikationsdienste zu unterbrechen oder zu blockieren (etwa durch Überlastungen), strafbare Inhalte jeglicher Art über Dienste des Anbieters zu verbreiten oder zugänglich zu machen. Dies gilt insbesondere für pornographische, gewaltverherrlichende Inhalte oder solche, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet sind, sowie für Propagandamittel und Kennzeichen verfassungswidriger Parteien und Vereinigungen oder ihrer Ersatzorganisationen. Außerdem ist es dem Kunden untersagt sich oder Dritten Zugang zu pornographischen Inhalten zu verschaffen, die den sexuellen Missbrauch von Kindern oder jeglichen anderen Individuen zum Gegenstand haben. Dem Kunden ist es ebenfalls untersagt, Massen-E-Mails oder Spam-E-Mails an Empfänger ohne deren ausdrückliche Einwilligung zu versenden.

b. die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherzustellen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Nutzung der Leistungen des Anbieters einschlägig sein sollten;

c. den geltenden Bestimmungen des Datenschutzes und den anerkannten Grundsätzen der Datensicherheit Rechnung zu tragen und diese zu befolgen. Der Kunde hat in angemessenen Zeitabständen seine Daten, die für Dritte zugänglich sind, auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Wenn der Kunde derartige Daten nicht unverzüglich schriftlich dem Anbieter mitteilt, selbst löscht oder sperrt, hat er die Inhalte im Verhältnis zum Anbieter wie eigene Daten zu vertreten. Der Kunde ist zudem verpflichtet, seine Computer und seine Software durch entsprechende und aktuelle Antivirensoftware (Malwareschutz) zu schützen. Der Kunde wird den Anbieter unverzüglich informieren, sofern ihm Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass unbefugten Dritten die Zugangsdaten/Passwörter bekannt sind;

d. den Anbieter erkennbare Mängel oder Schäden unverzüglich anzuzeigen (Störungsmeldungen) und alle Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung der Mängel oder Schäden und ihrer Ursachen ermöglichen oder die Beseitigung der Störung zu erleichtern und zu beschleunigen;

e. nach Abgabe einer Störungsmeldung dem Anbieter die durch die Überprüfung seiner Einrichtungen entstandenen Aufwendungen zu ersetzen, wenn und soweit sich nach der Prüfung herausstellt, dass eine Störung im Verantwortungsbereich des Kunden (außerhalb des definierten Vertrags- und Leistungsumfanges) vorlag.

(4) Verstößt der Kunde gegen die in Absatz 3 lit. a) und b) genannten Pflichten, ist der Anbieter sofort und in den übrigen Fällen nach erfolgloser Abmahnung berechtigt, das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.

(5) In den Fällen des Absatzes 3 lit. a) Satz 3ff. ist der Anbieter neben der Berechtigung zur fristlosen Kündigung befugt, bei Bekanntwerden eines Verstoßes des Kunden in der dort ausgeführten Art mit sofortiger Wirkung den Zugang zu sperren.

(6) Es obliegt dem Kunden, ausreichende Sicherungskopien seiner Anwendungen, Internetseiten und seiner sonstigen Daten anzufertigen. Der Kunde hat eine vollständige Datensicherung insbesondere vor jedem Beginn von Arbeiten des Anbieters oder vor der Installation von gelieferter Hard- oder Software durchzuführen. Der Kunde wird ausdrücklich

darauf hingewiesen, dass bereits geringfügige Veränderungen an der Software die Lauffähigkeit des gesamten Systems beeinflussen können.

(7) Der Kunde ist verpflichtet, die Bestimmungen des zur Anbieterkennzeichnung gem. § 5 TMG, sowie aller weiteren anwendbaren Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten.

§ 10 Reguläre Kosten

(1) Der Anbieter berechnet seine Arbeitszeit generell mit einem Stundensatz von 80 Euro pro begonnene Stunde (Stundenarbeitszeittabelle). Diese ermittelt sich im Takt von einer viertel Stunde, d.h. in Intervallen zu 15 Minuten.

(2) Anfahrtkosten werden vom Anbieter pauschal erhoben und ermitteln sich mit 1,30 Euro pro einfach zurückgelegtem Kilometer. Die Reisekosten zu Terminen in Distanzen größer als 300 Kilometer oder bei der Übertretung von Ländergrenzen können Zusatzkosten wie Übernachtungen oder Zölle enthalten, deren Höhe individuell abgesprochen werden muss.

§ 11 Sperrung

Der Anbieter ist jederzeit berechtigt, seine Leistungen vorläufig zu unterbrechen (z.B. Sperrung des Hostingpakets), wenn er Kenntnis davon erlangt, dass verwendete Inhalte rechtswidrig sind oder ein hinreichender Verdacht der Rechtswidrigkeit gegeben ist. Ein hinreichender Verdacht der Rechtswidrigkeit ist insbesondere gegeben, wenn der Anbieter eine Abmahnung des vermeintlich Verletzten erhalten oder ansonsten wegen Rechtswidrigkeit der eingestellten Inhalte auf Unterlassung in Anspruch genommen wird und die Abmahnung und/oder das Unterlassungsbegehren nicht offensichtlich unbegründet sind. Soweit möglich, ist der Kunde zuvor anzuhören, sonst unverzüglich zu benachrichtigen.

§ 12 Haftung und Freistellungsverpflichtung des Kunden

(1) Sobald der Kunde eine Rechtsverletzung Dritter erkennt oder ihm diesbezüglich Anhaltspunkte vorliegen, ist er verpflichtet den Anbieter unverzüglich zu informieren. Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen freizustellen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Leistungen des Anbieters durch den Kunden gegen den Anbieter erhoben werden, insbesondere wegen möglicher Verstöße gegen die Rechte Dritter oder gegen gesetzliche Vorschriften. Ferner ist der Kunde verpflichtet, für alle sonstigen Schäden und Aufwendungen aufzukommen, die dem Anbieter im Zusammenhang mit einer vertrags- oder gesetzeswidrigen Nutzung seiner Dienste durch den Kunden entstehen, insbesondere durch die Geltendmachung von Ansprüchen wegen möglicher Verstöße durch Dritte. Die Freistellungsverpflichtung umfasst insbesondere auch die Verpflichtung, den Anbieter von notwendigen Rechtsverteidigungskosten freizustellen.

(2) Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die dem Anbieter oder Dritten, durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Leistungen des Anbieters oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen sonstigen Obliegenheiten nicht nachkommt.

§ 13 Haftungsbeschränkungen

(1) Soweit aufgrund dieses Vertrags Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit erbracht werden (§3 Nr. 24 TKG), haftet der Anbieter beschränkt gem. §44a TKG.

(2) Außerhalb des Anwendungsbereichs des § 44a TKG haftet der Anbieter für Sach- und Rechtsmängel nach den gesetzlichen Bestimmungen.

(3) Abgesehen von der Haftung nach Absatz 1 und außerhalb der Haftung für Sach- und Rechtsmängel haftet der Anbieter unbeschränkt, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Der Anbieter haftet auch für die leicht fahrlässige Verletzung von wesentlichen Pflichten (Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet) und für die Verletzung von Kardinalpflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut), jedoch jeweils nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Für die leicht fahrlässige Verletzung anderer Pflichten haftet der Anbieter nicht.

(4) Die Haftungsbeschränkungen des vorstehenden Absatzes gelten nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, für einen Mangel nach Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit eines Produkts und bei arglistig verschwiegenen Mängeln. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

(5) Ist die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt, so gilt dies ebenfalls für die persönliche Haftung seiner Angestellten, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

§ 14 Geheimhaltung / Datenschutz

(1) Der Anbieter behandelt jegliche Informationen, die er vom Kunden im Rahmen des Vertrags erhält, vertraulich. Der Anbieter erklärt, dass seine Angestellten, Vertreter und Erfüllungsgehilfen, die im Rahmen dieses Vertrages tätig werden, auf die Vertraulichkeit verpflichtet worden sind und der Anbieter die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen hat, um die Ausführung der Vorschriften der DSGVO zu gewährleisten.

(2) Dem Kunden ist bekannt und er willigt darin ein, dass die zur Durchführung des Vertrages erforderlichen persönlichen Daten vom Anbieter elektronisch gespeichert werden. Der Kunde stimmt der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten durch den Anbieter und seine Erfüllungsgehilfen ausdrücklich zu. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des Kunden erfolgt unter Beachtung der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Telemediengesetzes (TMG).

(3) Dem Kunden steht das Recht zu, seine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Anbieter ist in diesem Fall zur sofortigen Löschung der persönlichen Daten des Kunden verpflichtet, jedoch nicht vor der Beendigung des Vertrages und im Rahmen seiner gesetzlichen (Aufbewahrungs-)Pflichten.

(4) Soweit sich der Anbieter zur Erbringung der angebotenen Leistungen Dritter bedient, ist er berechtigt, Daten der Kunden unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen offenzulegen. Hierzu ist der Anbieter auch in den Fällen berechtigt, in denen die Erkennung, Eingrenzung

und Beseitigung von Störungen und Fehlern in den Anlagen des Anbieters sowie in den in Anspruch genommenen Anlagen Dritter die Übermittlung von Daten nötig machen.

(5) Der Anbieter weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen, wie dem Internet, nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Anbieter und seine Erfüllungsgehilfen gespeicherte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen können. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit, der von ihm ins Internet übermittelten Daten, trägt der Kunde vollumfänglich selbst Sorge.

(6) Der Anbieter benutzt sog. Cookies sowie Matomo, einen quelloffenen Webanalyseedienst. Cookies sind Textdateien, die auf dem Computer des Nutzers gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Website durch den Nutzer ermöglicht. Die durch den Cookie erzeugten Informationen über die Benutzung dieser Website (einschließlich der anonymisierten IP-Adresse) werden auf Wunsch des Kunden an einen Server des Anbieters übertragen und dort gespeichert. Der Anbieter wird diese Informationen benutzen, um die Nutzung der Dienstleistungen auszuwerten, um Berichte über die Aktivitäten für den Kunden zusammenzustellen und um weitere mit der Nutzung verbundene Dienstleistungen zu erbringen. Endnutzer können der Speicherung der Cookies durch eine entsprechende Einstellung ihrer Browser-Software verhindern; der Anbieter weist jedoch darauf hin, dass derjenige Endnutzer und der Kunde in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen der Anwendungen vollumfänglich nutzen werden können.

(7) Daten über den Kunden und seiner Endnutzer werden vom Anbieter außerdem zur Erbringung seiner Dienstleistungen verwendet. Teilweise ist es technisch nicht möglich, dabei eine vollständige Anonymisierung umzusetzen. Der Anbieter kann z.B. durch Server- oder Verbindung-Logbücher bestimmte Daten zurückverfolgen. Er wird dies jedoch auf ein Minimum zur Erbringung seiner Dienstleistung nach bestem Wissen und Gewissen beschränken.

(8) Der Anbieter weist den Kunden außerdem auf seine Datenschutzerklärung hin, die weitergehende Informationen zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des Kunden und seiner Endnutzer enthält und unter <https://www.s-schiegg.com/datenschutzerklaerung.html> abgerufen und ausgedruckt werden kann.

§ 15 Verfassungstreue

(1) Der Anbieter distanziert sich entschieden von Organisationen wie Scientology und lehnt jegliche Zusammenarbeit mit dieser oder ähnlichen Organisationen sowie ihnen nahestehenden Unternehmen ab. Der Anbieter erklärt hiermit, dass er nicht nach einer Technologie von L. Ron Hubbard arbeitet und wissentlich keine Beziehungen zu Personen, Firmen oder Organisationen, die die Einführung der Technologie von L. Ron Hubbard forcieren bzw. die Verbreitung besagter Technologie von L. Ron Hubbard unterstützen, unterhält.

(2) Der Anbieter distanziert sich entschieden von jeglicher Form des Extremismus und lehnt die Zusammenarbeit mit Personen, Firmen oder Organisationen, die die freiheitlich demokratische Grundordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung ablehnen oder bekämpfen oder sonstige verfassungsfeindliche Bestrebungen unterstützen, ab.

(3) Sollte der Kunde in irgendeiner Weise unter die in Absatz 1 und/oder 2 genannten Kategorien fallen oder mit Personen, Firmen oder Organisationen dieser Kategorien zusammenarbeiten bzw. sympathisieren, ist dem Anbieter dies vom Kunden schriftlich mitzuteilen und die Geschäftsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem Kunden ohne Einhaltung einer Frist einzustellen.

§ 16 Schlussbestimmungen

(1) Sofern eine Bestimmung dieses Vertrags unwirksam ist, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die unwirksame Bestimmung gilt als durch eine solche ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für eventuelle Regelungslücken.

(2) Diese Geschäftsbedingungen sind aktuell gültig und haben den Stand 22.05.2023.